

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung des Ortsbeirates am 18.06.2013
3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
4. Forstwirtschaftliche Nutzung des Udersberges
- Bericht durch Herrn Kriep vom Liegenschaftsamt
5. Ausbau K 31 mit Fuß- und Radweg zwischen Rödgen und Trohe
6. Grunderwerb zur Verbreiterung des Gehweges in der "Dreieck"
- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2013 - OBR/1725/2013
7. Ausbesserung der Verbindung zwischen Hopfengarten und In der Roos
- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2013 - OBR/1726/2013
8. Busanbindung des oberen Stadtteils während Baumaßnahmen
- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2013 - OBR/1727/2013
9. Mitteilungen und Anfragen
10. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Ortsvorsteher Geißler eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung und gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung des Ortsbeirates am 18.06.2013

Herr Becker bittet unter TOP 2 – Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen – folgende Änderung vorzunehmen:

Kinderspielplatz Ruhbanksweg, TOP 11.3, 12. Sitzung des Ortsbeirates am 16.04.2013;
Stellungnahme des Magistrats vom 14.05.2013

Hierzu merkt Herr Becker an, dass die vorliegende Antwort des Magistrats unbefriedigend sei. **Die SPD-Fraktion** werde sich direkt mit dem Fachamt in Verbindung setzen, um eine Lösung zu finden.

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

3.1. Rückschnitt von Büschen und Bäumen am Erdenpfadweg

Herr Becker bittet den Magistrat dafür Sorge zu tragen, dass im Erdenpfadweg ein Rückschnitt der Büsche und Bäume erfolge. Ggf. solle Kontakt mit der Deutschen Bahn aufgenommen werden.

3.2. Radarsäule vor der Grundschule

Frau Victor führt aus, vor einiger Zeit wurde zugesagt, dass vor der Grundschule Rödgen eine Radarsäule aufgestellt werden solle. Sie möchte wissen, wann die Aufstellung erfolge.

Herr Pausch erklärt, das Aufstellen von stationären Geschwindigkeitsmessanlagen erfordere vorab die Genehmigung der Polizeiakademie. Diese sei angefordert und man warte jetzt auf die Erteilung der Genehmigung. Sobald diese vorliege, werde die Anlage installiert.

3.3. Termin der Ortsbegehung Kinderspielplatz Ruhbanksweg

Herr Thiel kritisiert, dass die Ortsbegehung des Spielplatzes Ruhbanksweg an einem Mittwoch um 10:00 Uhr stattgefunden habe. Der Ortsvorsteher hätte den Termin im Vorfeld mit den anderen Fraktionen abstimmen sollen. Er bittet,

zukünftig darauf zu achten, derartige Termine nicht vormittags stattfinden zu lassen, sondern zu einer Zeit, die es auch den berufstätigen Mitgliedern des Ortsbeirates ermögliche den Termin wahrzunehmen.

Nachdem auch **Frau Victor** die Terminierung der Ortsbegehung kritisiert, merkt sie an, dass in der Niederschrift des Jugendamtes eine Person aufgeführt wurde, die nicht dem Ortsbeirat angehöre.

Ortsvorsteher Geißler entgegnet, die Einladung sei eine Woche vor dem Termin erfolgt. Wenn die Bitte an ihn herangetragen worden wäre, einen anderen Termin zu finden, wäre er selbstverständlich dazu bereit gewesen.

Frau Wernert-Jahn regt an, in Zukunft Einladungen etc. nicht nur an die Fraktionsvorsitzenden, sondern an alle Mitglieder des Ortsbeirates zu senden (per E-Mail).

3.4. Verkehrsinsel Ortseingang Rödgen

Ortsvorsteher Geißler führt aus, er habe sich wg. des Zustandes der Verkehrsinsel am Ortseingang Rödgen mit dem Straßenmeisterei in Alten Buseck in Verbindung gesetzt. Man habe ihm mitgeteilt, die Insel sei auf Wunsch des Tiefbauamtes der Stadt Gießen angelegt worden. Es gebe ein „Gentlemen´s Agreement“, dass die Stadt die Pflege übernehme. Ihm liege inzwischen die Zusage vor, dass das Gartenamt in Zukunft die Verkehrsinsel pflege.

4. Forstwirtschaftliche Nutzung des Udersberges - Bericht durch Herrn Kriep vom Liegenschaftsamt

Herr Kriep informiert die Ortsbeiratsmitglieder ausführlich über die forstwirtschaftliche Nutzung des Udersberges.

Voraussichtlich Anfang des Jahres 2014 werden 330 Festmeter Holz (rund 60 Bäume geschlagen. Vorwiegend handele es sich um Buchen, die durchschnittlich 140 bis 160 Jahre alt seien. Sogenannte Habitatbäume (Brut- und Höhlenbäume) blieben unangetastet. Die Bäume die entnommen werden sollen, seien mit einem roten Querstrich gekennzeichnet. Herr Kriep lädt die Ortsbeiratsmitglieder ein, sich bei einem Spaziergang ein Bild über die geplante Maßnahme zu machen und etwaige Einwände dem Liegenschaftsamt mitzuteilen.

Auf Nachfrage von **Frau Victor** erklärt Herr Kriep, Schäden an den befestigten Wirtschaftswegen werden nach Beendigung der Maßnahme behoben.

5. Ausbau K 31 mit Fuß- und Radweg zwischen Rödgen und Trohe

Herr Pausch erläutert anhand einer Power Point Präsentation, den Ausbau der K 31. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

An der Aussprache, in der vor allem die Verschlechterung der Parksituation am Friedhof diskutiert wurde, beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Döring, Becker, Victor, U. Seipp und Theiß.

Abschließend führt **Orstvorsteher Geißler** aus, nach langem Bemühen des Ortsbeirates, die Herstellung eines Fuß- und Radweges zwischen Rödgen und Trohe zu erreichen, werde dieser endlich angelegt. Er bedankt sich bei Herrn Pausch für die gegebene Information.

6. **Grunderwerb zur Verbreiterung des Gehweges in der "Dreieck" OBR/1725/2013**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2013 -

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten umgehend zu prüfen, ob durch kurzfristigen Grunderwerb vor dem Haus ‚Dreieck 3‘ eine sinnvolle Verbreiterung des derzeit dort im Bau befindlichen Gehwegs / Bürgersteigs erreicht werden kann.“

Begründung:

Auch nach der Sanierung in der „Dreieck“ wird es dort Engstellen für Fußgänger geben. Eine der Engstellen könnte durch Grunderwerb und Verbreiterung im fußläufigen Bereich vor dem Haus Nr. 3 wesentlich entschärft werden. Dies ist gerade für die Nutzung durch Kinder auf dem Weg von und zur Kindertagesstätte von wesentlicher Bedeutung.

Herr Seipp verliest den Antragstext und die Begründung.

Frau Victor möchte wissen, ob sich das Grundstück in Privateigentum oder im Besitz der Stadt befinde.

Herr Pausch erklärt, ein Teil des Vorgartens, um den es hier gehe, sei bereits in Besitz der Stadt, ein Teil im Besitz des Anliegers. Wenn zusätzlich Flächen erworben und gepflastert werden, würden natürlich Mehrkosten in der Maßnahme entstehen, die umgelegt werden. An dieser Stelle sei eine Gartenmauer vorhanden. Wenn die Stadt nur den vorderen Bereich der Fläche, der sich schon im Besitz der Stadt befinde pflastern wolle, müsse sie auch für Kosten für das Versetzen der Mauer aufkommen.

Orstvorsteher Geißler führt aus, da es sich um einen Prüfantrag handele, gehe er davon aus, dass die Stadt mit dem Eigentümer in Kontakt tritt um zu klären ob die Bereitschaft besteht, das Grundstück an die Stadt zu veräußern.

Herr Becker verliest Antragstext und Begründung.

Frau Victor vertritt die Auffassung, eine derartige Maßnahme bedürfe keines Antrages. Es sei selbstverständlich, dass die Ausbesserung nach Abschluss der Baumaßnahme im Zuge der Gewährleistung durch die Baufirma erfolge. Die FW-Fraktion werde aus diesem Grund dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Pausch führt aus, die gesamte Baumaßnahme werde voraussichtlich Mitte/Ende November 2013 abgeschlossen. Dann werde geprüft welche Schäden, in welchem Umfang es gebe und die Straßen ausgebessert.

Herr Becker erklärt, man sei davon ausgegangen, dass die Maßnahme „In der Roos“ bald beendet sei. Wenn dort allerdings noch Monate gearbeitet werden, mache es keinen Sinn vorher die Straße auszubessern.

Herr Pausch erklärt, zum Abschluss des Bauabschnitts „In der Roos“ könne er keine Angaben machen.

Auf Anregung von **Frau Wernert-Jahn** streicht die antragstellende Fraktion das Wort „**umgehend**“ aus dem Antrag, so dass er wie folgt lautet:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten dafür zu sorgen, dass die Oberfläche der Verbindung zwischen Hopfengarten und der Straße In der Roos, die von Baufahrzeugen arg in Mitleidenschaft gezogen wurde, spätestens zum Beginn der Frostperiode, ausgebessert wird.“

Beratungsergebnis: Geändert mehrheitlich beschlossen
(Ja: SPD/CDU; Nein: FW).

**8. Busanbindung des oberen Stadteils während
Baumaßnahmen
- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2013 -**

OBR/1727/2013

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, bei den Stadtwerken Gießen dafür zu sorgen, dass während der Baumaßnahmen in der Langen Ortsstraße und später auch in der Helgenstockstraße, der obere Stadteil während der Verkehrsspitzenzeiten mit mehreren Bussen angefahren wird.“

Begründung:

Wir verweisen auf unseren Vorschlag „Buslinienführung“, der in der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 18.06.2013 vorgelegt und der Bürgermeisterin persönlich ausgehändigt wurde. Diese Maßnahme ist dringlich, da in diesen Tagen mit den

Bauarbeiten in der Langen Ortsstraße begonnen wird bzw. begonnen wurde und wir bis heute keine Reaktion auf unsere Eingabe erhalten haben.

Herr Döring verliest Antragstext und Begründung.

Herr Pausch erklärt, der Vorschlag der SPD-Fraktion wurde geprüft und die Stadtwerke haben mitgeteilt, dass es aufgrund des Umlaufplanes nicht möglich sei, ohne massiv in den gesamten Umlaufplan einzugreifen, die Linie 1 hier über diese Schleife fahren zu lassen. Das ganze sei mit einer Zeitdauer von 4 – 5 Minuten zu veranschlagen. Gerade in den Verkehrspitzen habe man ohnehin schon mit erheblichen Verspätung zu arbeiten. Leider wurde versäumt, dem Ortsbeirat über das Ergebnis der Prüfung zu berichten.

Frau Victor möchte wissen, ob die Möglichkeit geprüft wurde, kleine Busse einzusetzen.

Herr Pausch erläutert, dies sei eine Kostenfrage. Wenn man von einer Bauzeit von 10 Wochen ausgehe, d. h. ca. 70 Tage und am Tag nur 5 Fahrten anbieten wolle und ein Unternehmer nur 15 € pro Fahrt annehme, würden sich die Kosten auf 5250€ belaufen.

Herr Becker bittet die Angelegenheit nochmals zu prüfen um eine Verbesserung für die Anwohner zu erhalten.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

9. Mitteilungen und Anfragen

9.1. Schulwegsicherung

Frau Victor möchte aufgrund der momentanen Baustellensituation in Rödgen wissen, ob es ausgewiesene Schulwege gibt die die Kinder gehen sollen, wenn der eigentliche Schulweg nicht begehbar ist. Außerdem fragt sie, ob es besondere Regelungen für den Versicherungsschutz der Kinder gebe.

Stadträtin Eibelshäuser führt aus, selbstverständlich seien die Kinder auf ihrem Schulweg versichert. Sie müsse nachfragen ob, wenn es zu Behinderungen durch Baustellen komme, andere Schulwege ausgewiesen werden.

9.2. Gehweg in der Friedrich-Ebert-Straße

Herr Theiß führt aus, auf dem Gehweg der Friedrich-Ebert-Straße werden einzelne Steine durch Wurzelwerk angehoben. Dies seien gefährliche

Stolperfallen. Er bittet hier Abhilfe zu schaffen.

Ortsvorsteher Geißler ergänzt, die gleiche Situation gebe es in der Straße Im Steinacker.

9.3. Parken auf Sperrflächen

Frau Victor weist darauf hin, dass auf der Sperrfläche in der Udersbergstraße regelmäßig (jeden Abend) ein PKW gegen die Fahrtrichtung parke. Sie bittet Kontrollen auch in den Abendstunden durchzuführen.

10. Bürgerfragestunde

Es wird nichts vorgebracht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Dienstag, 19.11.2013, um 19:30 Uhr, statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 11.11.2013, 9:00 Uhr.

DER ORTSVORSTEHER:

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) G e i ß l e r

(gez.) B e n z